

AKTUELL

Nr. 150 | August 2022

SELAMA 
Hilfswerk in Äthiopien



FOKUS

Berufsbildung, der Weg in die Selbstständigkeit

Seite 3

ÄTHIOPIEN

Armutsbekämpfung durch Spar- und Leihgenossenschaften
Landwirtschaft: Gemüse aus dem Sack

Seite 5

SCHWEIZ

Jahresrechnung 2021
Let's meet: zwei tolle SELAM-Veranstaltungen

Seite 7

Mit Bildung zum Ziel



Liebe SELAM-Freunde,

Ich wurde 1972 in Alamata im Norden von Äthiopien in eine Kleinbauernfamilie geboren. Mein Vater starb, als ich ein Jahr alt war. Statt die Schule zu besuchen, musste ich unsere Tiere hüten. 1984 verwüstete eine schreckliche Dürre unsere Lebensgrundlagen. Meine Mutter fand Arbeit als Betreuerin in einem Auffanglager von WORLD VISION, wohin sie mich mitnahm. Dort hörte ich vom Evangelium und entschied mich zu einem Leben mit Jesus Christus, dem ich bis heute nachfolge. 1986 starb auch meine Mutter und ich und meine ein Monat alte Halbschwester wurden zu Vollwaisen. Während meine Grossmutter für mein Schwesterchen schaute, kam ich ins Kinderlager von Antsokia. Von dort holte mich 1987 SELAM-Gründerin Zahai Röschi ins neue Kinderdorf in Addis Abeba. Nun konnte ich endlich zur Schule und innert fünf Jahren schaffte ich den Abschluss der 10. Klasse. Ich konnte eine Handelsschule besuchen und wurde nach deren Abschluss 1994 als Buchhalter im SELAM-Kinderdorf angestellt. SELAM ermöglichte mir weitere Ausbildungen in Ökonomie, Management und Theologie. 2002 heiratete ich Kassu, die ebenfalls im SELAM aufwuchs und ein Jahr später wurde uns Tochter Yapsa geschenkt. 2004 beriefen uns Röschli als Heimleiter ins neugebaute Kinderdorf II, das wir während zwölf Jahren geleitet haben. Darauf wechselte ich ins SELAM-Ausbildungszentrum, wo ich heute als Vizerektor tätig bin.

Im Mai erhielt ich zusammen mit unserem Rektor Tibebe und dem Leiter der Lehrwerkstatt in Hawassa, Temesgen, die Möglichkeit, erstmals die Schweiz zu besuchen. Der Einblick in verschiedene Berufsschulen und Werkstätten, die sehr praxisbezogene und effektive Ausbildung und nicht zuletzt die erfahrene herzliche Gastfreundschaft bleiben mir in bester Erinnerung. Ein Sprichwort sagt: «Die Güte wurzelt in der Erde der Wertschätzung für erfahrene Güte.» In diesem Sinne danke ich aus tiefstem Herzen Etiye (= Mutter) Zahai und dem grossen SELAM-Freundeskreis! Eure Treue ist bewundernswert. Es gab Zeiten, in denen ich vergass, euch dankbar zu sein. Aber heute bekenne ich: Ihr habt so viel dazu beigetragen, dass ich ein reiches und erfülltes Leben führen darf. Danke, dass ihr in mich investiert und mich ermutigt habt! Möge Gott euch alle reich segnen!

Euer

Girmay Moges

Vizerektor SELAM-Ausbildungszentrum Addis Abeba

Weigere dich nicht, dem Dürftigen Gutes zu tun, so deine Hand von Gott hat, solches zu tun.

Sprüche 3,27

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial von Girmay Moges	2
SELAM-Berufsbildung	3-4
Bericht Programmdirektor	5-6
Erläuterungen	
Jahresrechnung 2021	7
Save the date - tolle Anlässe	8
Agenda	9
SELAM-Shop	10-11

Von der Ausbildung zur Selbstständigkeit

von Christoph Zinsstag

Wie bei uns wechselt auch in Äthiopien im Sommer das Ausbildungsjahr. Im Juni/Juli finden die CoC (Certificate of Competence)-Prüfungen statt, vergleichbar mit unserer LAP. Dies nehmen wir zum Anlass, um uns zuerst mit zwei jungen Frauen, Mekdes Dawit und Woinishet Kibre sowie zwei jungen Männern, Yoseph Dawit und Daniel Alemu zu unterhalten. Anschliessend werfen wir einen Blick auf ein Instrument, das vielen Diplomierenden hilft, sich eine Zukunft in beruflicher Selbstständigkeit aufzubauen.

Aber zuerst zu unseren vier «Graduates» (= Abschiessende) des Berufsausbildungszentrums in Addis Abeba, dem SELAM Technical Vocational College (STVC). Mekdes (Köchin) und Yoseph (Fahrzeug-Mechaniker) wuchsen beide im SELAM-Kinderdorf auf, Daniel und Woinishet sind erst für die Schule, bzw. die Berufsausbildung, mit SELAM in Berührung gekommen. Wir haben ihnen einige Fragen gestellt.

Wie sieht eure Geschichte aus und wie seid ihr zum STVC gestossen?

Mekdes und Yoseph: Wir sind beide als Kleinkinder ins SELAM gekommen, Mekdes zusammen mit ihrer Schwester. Das STVC war immer ein Thema und wir wussten um die Möglichkeiten und Perspektiven einer Berufslehre. Ich, Mekdes, begann nach der Matura 2019 ein Hotelfach-Studium in Harar. Wegen der vielen Unruhen an der Uni kam ich nach einigen Monaten zurück und durfte gleich in die Kochschule hier einsteigen.

Woinishet: Ich komme ganz aus der Nähe. Meine Eltern haben beide keine feste Arbeit und das meiste Einkommen haben sie vom Vermieten unseres Hauses. Bekannte, die auch im STVC ausgebildet wurden, empfahlen mir, mich hier für eine Berufslehre zu bewerben.

Daniel: Mit meinen Eltern und drei Schwestern bin ich auch in der Nähe von SELAM aufgewachsen. Weil wir so arm waren, erhielt ich von SELAM die Möglichkeit, gratis Schule und Lehrwerkstatt zu besuchen. In der Schule hörte ich schon bald vom STVC.

Warum habt ihr das STVC ausgewählt für eure Ausbildung?

Alle: Das STVC hat einen guten Ruf. Woinishet fügt hinzu, dass die Werkstätten gut ausgerüstet und die Ausbildung bestens organisiert sei. Und nicht zuletzt habe SELAM ein grosses Netzwerk und helfe aktiv bei der Stellensuche.

Was gab den Ausschlag für die Berufswahl und was habt ihr gelernt?

Mekdes: Kochen und alles, was dazu gehört, haben mich immer interessiert. Heute weiss ich gut Bescheid, wie man die verschiedensten Gerichte der internationalen wie nationalen Küche zubereitet.

Yoseph und Daniel: Die Mechaniker-Ausbildung im STVC ist einzigartig in Äthiopien und nach dem Abschluss findet man leicht eine Stelle. Wir trauen uns heute zu, Lastwagen und Baumaschinen zu unterhalten und zu reparieren.

Woinishet: 1. Ich bin technisch interessiert. 2. Als Elektrikerin habe ich gute Berufschancen. 3. Ich könnte auch ohne grosse Investitionen als Selbstständige arbeiten. Heute kann ich Pläne lesen und entsprechend Installationen selbstständig montieren und Reparaturen ausführen.



Mekdes (Köchin)



Yoseph (Fahrzeugmechaniker)



Woinishet (Elektrikerin)



Daniel (Fahrzeugmechaniker)

Wie habt ihr die Zeit in euren Klassen erlebt?

Alle: Die Beziehungen innerhalb der Klasse wie auch zu den Lehrern oder Schülern war ausgezeichnet und wir wurden gut auf unsere Prüfungen vorbereitet. Wir besuchten auch gerne die Andacht, die jeweils am Morgen vor Arbeitsbeginn für Lernende und Mitarbeitende als freiwilliges Angebot stattfindet. Wir sind den Ausbildnern und der Leitung des STVC sehr dankbar für das gute Lernumfeld, das wir erlebt haben.

Wie sieht eure Zukunft aus?

Daniel: Ich habe eine Stelle in Aussicht an der Fahrschule MISALE, die auch ein Teil des STVC ist.

Mekdes: Ich werde mich weiter ausbilden in Richtung Hotel-Management.

Yoseph und Woinishet: Wir werden uns nach einer Arbeitsstelle umschauen und sind zuversichtlich, mit der Hilfe von STVC auch etwas zu finden.

Die SELAM Spar- und Leih-Genossenschaft (SSLG)

Seit 2017 haben die SELAM-Ausbildungszentren mit mehreren internationalen Organisationen (NGOs) Verträge für die Durchführung von Kurzzeit-Ausbildungen abgeschlossen. Anstoss dazu gab die Flüchtlingswelle von 2015. Sie schärfte in Europa das Bewusstsein, mehr auf die Ursachen der Süd-Nord Migration zu schauen und den Menschen in ihren Heimatländern Perspektiven zu schaffen. Für viele ist die Schwelle für eine reguläre Berufsbildung zu hoch, deshalb wurden staatlich anerkannte, praxisbezogene Kurzzeit-Ausbildungen entwickelt. SELAM verpflichtete sich nicht nur zur Ausbildung, sondern auch zur Organisation von Praktika, zur Stellenvermittlung oder Hilfe zur Selbstständigkeit. Für Letzteres stellte eine Partnerorganisation 50'000 € als Startkapital für eine eigene Spar- und Leih-Genossenschaft (SSLG) zur Verfügung. Sie wurde 2019 gegründet, ist staatlich anerkannt und kann nach ihren eigenen Regeln Darlehen vergeben. Sie wird von einem sieben-Köpfigen ehrenamtlichen Vorstand geleitet. SELAM stellt der SSLG unentgeltlich ein Büro zur Verfügung. Alle Frauen und Männer, die im SELAM eine Kurz- oder Langzeit-Ausbildung abgeschlossen haben, können

der Genossenschaft beitreten und Darlehen beantragen, wenn sie während mindestens sechs Monaten eine bestimmte (bescheidene) Summe eingelegt haben.

Was das für einzelne Betroffene bedeutet, zeigt das Beispiel von Frau Feleku Ayalewu:

«Ich bin 32 und wohne mit meinem Mann und drei Kindern in Yeka Subcity, dem Stadtteil, in dem auch SELAM liegt. Nach neun Jahren musste ich die Schule verlassen. Ich war sehr am Textil-Handwerk interessiert, aber ich hatte weder das Geld noch eine klare Idee, wie ich aus dieser Neigung etwas machen konnte. So blieb mir nur der Handel mit Altkleidern aus Südafrika, was aber nicht profitabel war. Ich versuchte, wie so viele in den arabischen Ländern Arbeit zu finden. Zum Glück gelang es mir nicht, auszureisen. Dann erzählte mir eine Freundin von der sechs monatigen Ausbildung im Nähen, die SELAM anbietet, kostenlos! Ich bewarb mich, wurde angenommen und muss sagen, diese Ausbildung war echt gut! Die Ausbildner waren professionell, nahmen sich viel Zeit für uns. Ich weiss nicht, wo ich sonst in der Stadt eine solche Ausbildung gefunden hätte. Das gewonnene Selbstvertrauen, die neuen Fähigkeiten und das Abschlusszeugnis halfen mir, einen gedeckten Werkplatz von der Quartierverwaltung mieten zu können. Mit einem Darlehen der SSLG kaufte ich eine Nähmaschine und begann, Kleider anzupassen und neue zu nähen. Heute besitze ich zwei Maschinen, habe mehr Platz und beschäftige sogar zwei Näherinnen. Ich will mein Geschäft ausweiten und andern zeigen, wie wir qualitativ besser nähen und dadurch auch mehr Absatz finden können. Ich will dazu beitragen, dass weniger Frauen gezwungen sind, im Ausland Arbeit zu suchen, sondern in ihrer Heimat bleiben können. Meine Schwester arbeitete zwei Jahre ohne Lohn in Beirut (Libanon). Ich konnte sie überzeugen, zurückzukommen und auch die Näherei-Ausbildung im SELAM zu machen. Heute ist sie so geschickt, dass sie sich sogar selbstständig gemacht hat. Ich bin so dankbar für die Ausbildung und die Darlehen, die mir SELAM ermöglicht hat. Dies hat meine Lebenssituation zum Guten verändert.»

Bericht Programm Direktor

von Christoph Zinsstag

Ernteausfall

In Äthiopien ist Regenzeit. Vor allem der Norden des Landes ist von sehr starken Regenfällen betroffen. Das SELAM Wukro Kinderdorf wurde überschwemmt und die Ernte der eigenen Farm und ein Teil der Gebäude beschädigt. Im Normalfall bringt die Ernte genug Ertrag für Kinder und das Personal. Wir planen eine nächste Nothilfeaktion, um das Kinderdorf so schnell wie möglich zu unterstützen. Weitere Informationen folgen bald auf unserer Webseite.



das überschwemmte Maisfeld

Der Schulbetrieb wurde bis zu den Sommerferien aufrechterhalten. In dieser schwierigen Situation erleben wir Gottes Hilfe. Seit dem Krieg funktionieren die Banken nicht mehr. Ein lokaler Geschäftsmann, der schon länger im Ausland lebt, kennt Tesfai aus seiner Jugendzeit. Er konnte Tesfai mit Bargeld aushelfen, das er für ein Bauvorhaben zur Seite gelegt hatte. So konnte und kann Tesfai Löhne und Rechnungen zahlen. Im Juni liess die Regierung verlauten, dass sie mit den Rebellen im Norden verhandeln will, aber noch ist man sich über den Rahmen nicht einig. Die Lage im Norden ist aber nicht der einzige «Brandherd» im Land. Darum betet weiter für Frieden und für Mut und Schutz für diejenigen, die sich für Notleidende und für Versöhnung engagieren.

Schweizer Besuch im SELAM

Am 19. Mai lud die Schweizer Botschafterin Tamara Mona zu einem Treffen für Akteure mit Schweizer Bezug ins SELAM

ein. 70 Personen nahmen daran teil und folgten einem Podiumsgespräch, an dem es um Bedingungen und Erfahrungen mit «Business» inner- und ausserhalb von NGOs (Nicht-Regierungs-Organisationen) ging. Samuel Sommer, der an unserem Jubiläumsfest letzten September in Winterthur eindrückliche Fotos ausgestellt hatte, moderierte das Podium, an dem auch SELAM-Mitarbeiter Goitom beteiligt war. Bei einem feinen Lunch-Buffer aus der SELAM-Küche liess es sich anschliessend gut austauschen und «netzwerken». Ende Juni besuchte Pietro Mona, Gatte von Tamara und selbst als Botschafter zuständig für die afrikanische Union und Djibouti, die SELAM-Werkstätten. Er kam zusammen mit Pierre Broye, dem Direktor des Bundesamtes für Bauten und Logistik. Die Schweiz plant einen Neubau der Botschaft in Addis Abeba und interessiert sich deshalb für die Erdpress-Steine, die SELAM seit Jahren produziert. In einem Mail erhielt ich von Amtsdirektor Broye folgendes Feedback: «Die Führung von Direktor Solomon Chali durch die verschiedenen Werkstätten sowie durch das Waisenheim waren äusserst lehrreich und die geleistete Arbeit beeindruckend... Im Rahmen des Neubaus ... verfolgen wir Nachhaltigkeitsziele. Die durch SELAM produzierten Ziegel entsprechen vollumfänglich unseren Vorgaben; gleichzeitig aus Sicht der ökologischen Spezifikationen des Produkts sowie aus den sozialen Kriterien der Produktion...». So sind wir gespannt, ob sich aus SELAM-Steinen nicht nur Werkstätten, Kinder- und Schulhäuser, sondern auch Botschaftsgebäude bauen lassen.

Wasser sprudelt und Gemüse aus dem Sack

Die im letzten AKTUELL erwähnte Wasserbohrung auf dem Gelände von SELAM II wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Resultate der Pumptestes von Ende Juni waren erfreulich, die Wasserversorgung sollte nun für viele Jahre gesichert sein. Parallel zur Bohrung wurde eine Studie zum Wasserbedarf auf dem vielfältig genutzten Gelände gemacht, um das Wassernetz zu reparieren und zu erneuern. Die Erleichterung und Dankbarkeit aller, die im SELAM II wohnen, arbeiten und zur Schule gehen, ist riesig. Ein



Podium, v.l. Goitom, Samuel Sommer und Teilnehmerin



Steinproduktion, v.l. Solomon Chali, Teshome (Produktionsleiter), Mitarbeiter Bundesamt – Pierre Broye, Botschafter Mona



Gardentower, Säcke vor der Pflanzung



die Ernte kann beginnen

«Die Mechaniker-Ausbildung im STVC ist einzigartig in Äthiopien und nach dem Abschluss findet man leicht eine Stelle.»

Yoseph und Daniel



WASSER! V.l. Solomon Chali, Solomon Negash (Leiter Bauten und Unterhalt)



Wassertest



Solartraining, Theorie Unterricht



Solartraining, Werner Hässig, SELAM-Sohn Bereket, Solarspezialist, beim Unterrichten

grosses «Dankeschön» an alle SELAM-Freunde, die dieses aufwendige Unterfangen mit ihren Gaben ermöglicht haben!

Die neue Tropfbewässerungsanlage geniesst in der jetzigen Regenzeit eine Pause. Zum Schutz vor Beschädigung wurden die Tropfschläuche zusammengerollt und versorgt. Unterdessen werden Pläne geschmiedet, wie die Zusammenarbeit mit der israelischen Organisation CULTIVAID in der Landwirtschaft vertieft werden kann. – «Garden Tower» ist ein System der USANA-Stiftung, wie man in speziellen Säcken Gemüse ziehen kann. Das Resultat ist erstaunlich und die Methode wird in unsere Ausbildung in «Urban Farming» integriert.

Wissen und Fertigkeiten teilen...

... das taten Anfang Mai Werner Hässig (Initiator), Roger Buser, Christoph Giger und Simon Gerber in einem Solar-Energie-Kurs für Fortgeschrittene, der von über 20 Fachleuten und Lehrlingen von in- und ausserhalb des SELAM besucht wurde. Nicht alle bestanden die anspruchsvolle Schlussprüfung, aber alle waren begeistert dabei und haben viel gelernt. Die Schweizer Organisation SAHAI SOLAR führt solche Kurse seit Jahren v.a. im Süden von Äthiopien durch. Die Zusammenarbeit mit ihnen war für alle ein Gewinn und SELAM will in Zukunft die Solar-Technik stärker ins Lehrangebot integrieren. Mit Tobias Honegger hat sich ein junger und erfahrener Polymechaniker bei uns für einen Einsatz gemeldet. Wenn alles gut geht, wird Tobias mit seiner Frau Noemi und ihrem Töchterlein Mitte September für einen drei monatigen Einsatz nach Addis Abeba ausreisen. Sein Fokus wird auf der Weiterentwicklung der CNC-Werkstatt und der Schulung der SELAM-Instruktoren und Operateuren liegen. Noemi, Lehrerin und engagiert in kirchlicher Kinderarbeit, wird im Kinderdorf mithelfen. – Im Juni traf sich eine Gruppe von Fachleuten im Garten von Ines und Dietmar Stax Kullik in Pfungen. Fast alle haben schon Einsätze im SELAM gemacht. Koordiniert von Dietmar Stax will man die Koordination, den Erfahrungsaustausch und die Absprache mit den Verantwortlichen in Äthiopien verbessern, mit dem Ziel, dass solche Einsätze in partnerschaftlichem Geist für alle Seiten noch lohnender und effektiver werden. Wer selbst an einem Einsatz interessiert ist, kann sich bei unserem Büro melden.

Mit verschiedenen Akteuren ausgetauscht haben sich im Mai auch unsere Besucher aus Äthiopien. Hr. Tibebe, Hr. Girmay (s. Editorial) und Hr. Temesgen sind alle Berufsbildungs-Fachleute und waren zum ersten Mal in der Schweiz. Wir danken ganz herzlich allen Verantwortlichen der Berufsschule Aarau, dem AZW Winterthur, dem BBZ Schaffhausen, der Firma Blaser Andelfingen u.a.m., die uns herzlich empfangen, ihre Betriebe gezeigt und in offener Atmosphäre mit unseren Besuchern ausgetauscht haben.



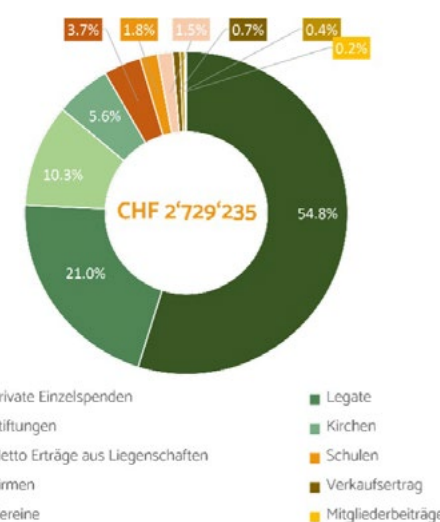
Besuch im AZW Winterthur, v.l. Girmay, Temesgen, Tibebe, ganz rechts Eric Fischer – Direktor AZW

Erläuterungen Jahresrechnung 2021

Die Spendeneinnahmen im Jahr 2021 nahmen leicht zu. Dies auch wieder aufgrund der Integration vom Kinderdorf SELAM Wukro in den Verein Kinderheim SELAM. Auf der Ausgabenseite spiegelt sich das wider – der Aufwand ist aufgrund der Integration und weiteren benötigten Investitionen leicht angestiegen. Trotzdem konnten wir ein positives Jahresergebnis erzielen mit CHF 324'711. Das verdanken wir dem ausserordentlich hohen Aufkommen von Legaten und Erbschaften im Jahr 2021. Wir sind sehr dankbar dafür, da in diesem Jahr aufgrund der starken Inflation und der politischen Situation in Äthiopien einiges auf uns zukommen wird.

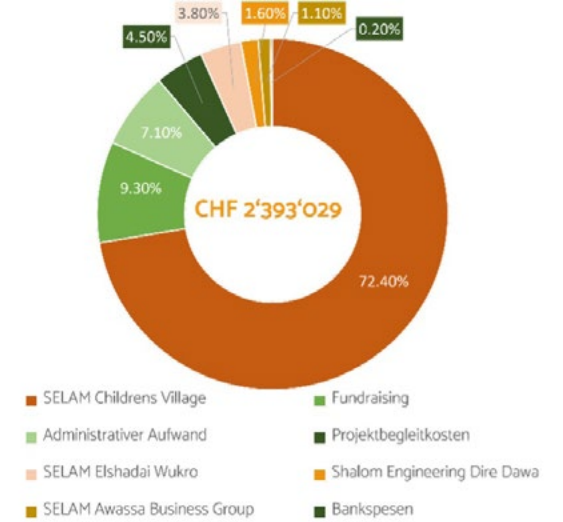
Einnahmen

Mit einem Spendenvolumen von knapp CHF 1.89 Mio. verzeichnen wir eine Zunahme von knapp CHF 100'000 im Vergleich zum Vorjahr. Wir erhielten Legate und Erbschaften im Wert von über CHF 570'000. Dies führte dazu, dass wir insgesamt über CHF 340'000 mehr Zuwendung als im Vorjahr erhalten haben. Die Einnahmen von knapp CHF 2.73 Mio. (inkl. Ertrag durch Liegenschaft) setzen sich folgendermassen zusammen:



Aufwand

Der Projektaufwand für Äthiopien stieg um knapp CHF 240'000 an. Aufgrund der Corona-Pandemie benötigt SELAM Äthiopien eine erweiterte finanzielle Unterstützung. Auch die Integration vom Kinderdorf SELAM Wukro trug zum Anstieg vom Projektaufwand bei. Der Gesamtaufwand für 2021 betrug knapp CHF 2.34 Mio und wurde folgendermassen eingesetzt:



Erfreulich ist die Tatsache, dass die Kostenbasis in der Schweiz konstant gehalten werden konnte. Der Anteil für den administrativen Aufwand und für das Fundraising am Gesamtaufwand liegt mit 16,4% weiterhin unter dem ZEWO-Durchschnitt (19%). Dies bedeutet, dass 83,6% der Mittel in unsere Projekte in Äthiopien fließen.

Mehr Informationen finden Sie auf www.salam.ch/transparenz

Pssst..Wir haben da etwas auf dem Herzen

Dank vielen treuen Unterstützer/-Innen konnte in den letzten 36 Jahren vielen Menschen in Äthiopien ein eigenständiges Leben ermöglicht werden. Die Hilfe zur Selbsthilfe ist zur Tatsache geworden.

Nun sind viele treue SELAM-Freunde ins hohe Alter gekommen – und da kommen Sie ins Spiel. Falls sich die Gelegenheit ergibt, erzählen Sie doch in Ihrem Freundes-/Verwandtenkreis einmal, warum Sie SELAM unterstützen. Erzählen Sie uns auch gerne wie es gelaufen ist.

Danke fürs Weitersagen und Ihren Einsatz!

Save the date

Es stehen tolle Anlässe an!
Schauen Sie unbedingt in die Agenda, es ist so einiges los. Zwei Anlässe möchten wir besonders hervorheben:

28. September 2022 – Charity im Circus Monti
Das Projektteam SELAM Wukrokinder organisiert am 28.09 in Wettingen einen Anlass mit dem Circus Monti. Vor der Zirkus Aufführung ist eine Präsentation über das Projekt, eine Zaubershow sowie ein Apéro Riche geplant. Die Ticketeinnahmen von CHF 90.-/Ticket gehen vollumfänglich an das Projekt SELAM Wukrokinder. Weitere Informationen zu Tickets und Veranstaltungsdetails finden Sie unter www.salam.ch/events-1/wukro-monti. Tickets können auch per E-Mail bestellt werden: wukrokinder@salam.ch

SAVE
THE DATE

MONTI

CIRCUS

28. SEPT. 2022

WETTINGEN

ZIRKUSWIESE

Ein Projekt von

ELSHADAI

WUKROKINDER

ÄTHIOPIEN

SELAM

Hilfswerk in Äthiopien

Weitere Informationen und Tickets zum Anlass «Charity im Circus Monti»

[www.salam.ch/
events-1/wukro-monti](http://www.salam.ch/events-1/wukro-monti)

15. Oktober 2022 – NU G’BU: Benefizkonzert & mehr
Nu G’bu – ኑ ግብ (amharisch: Kommt herein). Das Benefizkonzert von Elija Tamou, welches wir letztes Jahr an unserem Jubiläum absagen mussten, holen wir am 15. Oktober in Winterthur nach. Dieses Konzert liegt uns besonders am Herzen, da Silas Kutschmann (alias Elija Tamou) ein ehemaliges SELAM-Kind ist. Vor dem Konzert ist eine Interviewrunde zum Thema «Mein Äthiopien» geplant und es wird Injera (äthiopisches Essen) geben. Weitere Informationen zur Anmeldung und Veranstaltungsdetails finden Sie auch unter www.salam.ch/events-1/nugbu. Anmeldungen können auch per E-Mail getätigt werden: info@salam.ch

Wir freuen uns darauf, Sie an diesen Anlässen zu treffen.

NU G’BU

ኑ ግብ

Benefizkonzert | Interviews | Äthiopisches Essen

CHUNNSCH AU?

Wir vom Hilfswerk SELAM Äthiopien laden ein

SAMSTAG, 15. OKTOBER 2022

Wo?

EMK Winterthur, Trollstrasse 10, 8400 Winterthur

Nu G’bu - ኑ ግብ (amharisch: Kommt herein).

Freu dich ab 18:00 Uhr auf äthiopisches Essen, eine spannende Interviewrunde und zum Abschluss auf das Benefizkonzert von Elija Tamou. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte geben zugunsten vom Hilfswerk SELAM. Und, chunnsch au?

ANMELDUNG

www.salam.ch/events-1/nugbu

SELAM

Hilfswerk in Äthiopien

FREIWILLIGE
KOLLEKTE

Weitere Informationen zum Anlass «NU G’BU – Benefizkonzert und mehr»

[www.salam.ch/
events-1/nugbu](http://www.salam.ch/events-1/nugbu)

Agenda 2022

Eine aktualisierte Version ist jeweils auf www.salam.ch zu finden.
Wenn nicht anders vermerkt, wird das Hilfswerk SELAM von Christoph Zinsstag vertreten.

Datum	Ort	Zeit	Anlass
31.8.	Glattfelden, Chrischona-Gemeinde	14:00 Uhr	Nachmittag 55plus
11.9.	Chur, ref. Kirche Comander	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Genet Meier-Röschli
11.9.	Eriswil, ref. Kirche	19:30 Uhr	Abend-Gottesdienst
14.-17.9.	Schaffhausen, Chrischona-Gemeinde		Stand am Flohmarkt
17.-18.9.	Pfungen		Stand an der Dorfet
28.9.	Wettingen, Zirkuswiese	18:00 Uhr	Charity im Circus Monti
15.10.	Winterthur, Evang. Meth. Kirche	18:00 Uhr	NU G’BU – Benefizkonzert mit Elija Tamou und mehr
30.-31.10.	Oberstammheim		Stand am Jahrmarkt
19.11.	Winterthur		Stand Marktgasse Graben
25.11.	Winterthur		Stand Marktgasse Graben
26.11.	Schaffhausen		Stand Schwertstrasse
27.11.	Berg TG, Ref. Kirche	9:30 Uhr	Gottesdienst
11.12.	Zürich, ref. Kirche Seebach	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Genet Meier-Röschli
11.12.	Zürich, ref. Kirche Höngg	10:00 Uhr	Gottesdienst



Besuchen Sie unsere SELAM-Homepage www.salam.ch

Wir sind auf **Facebook: Hilfswerk SELAM Äthiopien**
und **Instagram: hilfswerk_salam**
LinkedIn: SELAM Hilfswerk in Äthiopien
Für SELAM Deutschland: www.salam-aethiopien.de



SELAM-Shop



Direkt zum SELAM
Shop Sortiment.

Mit Ihrem Einkauf im SELAM-Shop unterstützen Sie zusätzlich die Arbeit unseres Vereins und erhalten ausgewählte, schöne und hochwertige Produkte. Das gesamte Sortiment finden Sie in unserem Onlineshop auf www.selamshop.ch.



Art. 3060

FRUCHT-/SNACKSCHALE KLEIN
CHF 12.- / EUR 11.25



Art. 3070

PFANNENUNTERSETZER
CHF 10.- / EUR 9.40



Art. 1425

**BAUMWOLLTUCH MIT
FARBIGEN BORDÜREN**
Verschiedene Farben
CHF 25.- / EUR 23.40



Art. 1800

KOCHBUCH
Eine Her(d)zensangelegenheit
Rezepte aus Äthiopien
CHF 24.90 / EUR 25.50



Art. 1420

ESSLATZ
Zum Binden oder mit Gummizug
Versch. Farben und Motive
CHF 14.- / EUR 13.10



Art. 5000

BERBERE
Äthiopisches Paprika, 50g
CHF 5.- / EUR 4.70



Art. 5500

SHIRO
Äth. Kichererbsenmehl, 50g
Neutral oder gewürzt
CHF 5.- / EUR 4.70



Art. 2000

KOLLO
Geröstete Getreidekörner, 100g
CHF 4.- / EUR 3.75



Art. 6000

ÄTHIOPISCHER KAFFEE
Gemahlen oder Bohnen, 500g
CHF 12.- / EUR 11.25



Art. 1620

**«SELAM VERÄNDERT
MENSCHENLEBEN»**
DVD
CHF 15.- / EUR 14.-

BIOGRAFIE FAMILIE RÖSCHLI

Art. 1510 «Flucht durch die Wüste»
Art. 1520 «Licht und Schatten in Äthiopien»
Art. 1540 «Zugvögel kehren zurück»
Art. 1550 «Fäden fein gesponnen»

SELAM-GESCHICHTEN

Art. 1560 «SELAM»
Art. 1570 «SELAM-Familie»
Art. 1580 «SELAM-Früchte»

Biografien: CHF 15.- / EUR 14.-
SELAM-Geschichten: CHF 18.-/EUR 17.-



Art. 1650

**«HILFE FÜR WAISENKINDER
ÄTHIOPIENS»**
Compact Disc (CD)
CHF 10.- / EUR 9.-

BESTELLKARTE

Art.	Bezeichnung	Menge	Preis	Art.	Bezeichnung	Menge	Preis
1100	Spenden-Einzahlungsscheine		gratis	1510	Flucht in die Wüste		15.00
1110	Freundesbriefabo als Geschenk für _____		gratis	1520	Licht und Schatten in Äthiopien		15.00
1720	SELAM-Spendenhäuschen		7.50	1540	Zugvögel kehren heim		15.00
				1550	Fäden fein gesponnen		15.00
				1560	SELAM		18.00
				1570	SELAM-Familie		18.00
				1580	SELAM-Früchte		18.00

Telefon

E-Mail

Gesamtbetrag, exklusive Versandkosten

Datum

Unterschrift

IMPRESSUM

Verein Kinderheim SELAM Äthiopien

Bahnhofstrasse 15
CH-8422 Pfungen
Tel +41 52 315 32 70
info@selam.ch, www.selam.ch

Äthiopische Kinderhilfe SELAM e.V.

Alina Ludwig, Brühlmoosweg 5, D-88138 Weissensberg
Tel +49 172 4713 558
selam-kinderhilfe@gmx.de, www.selam-aethiopien.de

Bankkonto CH: IBAN CH46 0070 0115 3003 1190 4 / ZKBKCHZZ80A

Postkonto CH: 84-9325-2

Bankkonto DE: IBAN DE02 5065 2124 0027 1157 5 7 / HELADEF1SLS

Gründer: Zahai Röschli, David und Marie-Luise Röschli

Redaktion: Peter Seeberger, Christoph Zinsstag,
Genet Meier-Röschli, Sarah Meier

Fotos: Yonas Bogale, Christoph Zinsstag



gedruckt in der
schweiz



Online spenden – einfach und sicher!

Auf unserer Website können Sie einfach und bequem Ihre Spende online abwickeln.
Scannen Sie dazu den QR-Code oder besuchen Sie die Seite www.selam.ch/spenden



Ihre Spende
in guten Händen.



BESTELLKARTE

Bitte in einen Umschlag stecken und uns senden oder online bei www.selamshop.ch bestellen.

Absender

☐ Frau ☐ Herr

Name _____

Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

SELAM 
Hilfswerk in Äthiopien

Verein Kinderheim SELAM
Bahnhofstrasse 15
CH-8422 Pfungen

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH88 0900 0000 8400 9325 2
Kinderheim SELAM Äthiopien
8422 Pfungen

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌
└

Währung Betrag
CHF

┌
└

Annahmestelle

Zahlteil



Währung Betrag
CHF

┌
└

Konto / Zahlbar an

CH88 0900 0000 8400 9325 2
Kinderheim SELAM Äthiopien
8422 Pfungen

Zusätzliche Informationen
allgemeine Spende

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌
└